

Masterarbeit: "Die zeitliche Dimension von Creativity Support Tools: Eine systematische Literaturübersicht"

Betreuerin: Viktoria Feyerherd (viktoria.feyerherd@uni-passau.de)

Beginn: sobald möglich

Motivation und Zielsetzung

Ob Brainstorming-System oder KI-gestützter Kreativassistent, Creativity Support Tools (CST) spielen eine zentrale Rolle bei der Unterstützung individueller und kollaborativer Innovationsprozesse in Organisationen. Sie reichen von einfachen Ideenmanagement-Plattformen über kollaborative Whiteboard-Tools bis hin zu generativen KI-Systemen, die aktiv Ideen vorschlagen oder Kreativprozesse moderieren. Damit verbindet sich das Potenzial, Innovationsprozesse zu beschleunigen, die Qualität und Originalität generierter Ideen zu steigern und Teams bei komplexen, wissensintensiven Kreativaufgaben zu unterstützen.

Die bisherige Forschung hat die Wirksamkeit von CST vorrangig entlang klassischer Outcome-Dimensionen untersucht: Steigern sie die Qualität, Quantität oder Originalität generierter Ideen? In großen Teilen bleibt dabei eine zentrale Frage systematisch unbeantwortet: Wann im Prozess kommen diese Tools eigentlich zum Einsatz und mit welchen Konsequenzen? Existierende Studien und untersuchte Tools unterscheiden sich häufig in ihrer zeitlichen Einsatzlogik: in der adressierten Prozessphase, in Dauer und Frequenz der Interaktion, sowie im zeitlichen Zusammenspiel der beteiligten Akteure (synchron vs. asynchron). Eine systematische Typologisierung dieser zeitlichen Dimensionen scheint bislang zu fehlen.

Ziel dieser Masterarbeit ist es, den aktuellen Forschungsstand zum zeitlichen Einsatz von CST systematisch aufzubereiten, zentrale zeitliche Dimensionen und Muster zu identifizieren und offene Forschungsfragen herauszuarbeiten.

Dabei stehen folgende Forschungsfragen im Fokus:

- Welche zeitlichen Einsatzdimensionen von Creativity Support Tools (z.B. Prozessphase, Interaktionsdauer und -frequenz, Synchronität) lassen sich auf Basis der Literatur systematisch typologisieren?
- Welche Zusammenhänge zeigen sich in der Literatur zwischen der zeitlichen Einsatzdimension von Creativity Support Tools und den untersuchten Kreativitäts-Outcomes (z. B. Qualität, Quantität, Originalität generierter Ideen)?

Voraussetzungen

- Starkes inhaltliches Interesse am Thema
- Ausgeprägte analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Strukturierte Arbeitsweise

Einstiegsliteratur

Althuizen, N., & Reichel, A. (2016). The Effects of IT-Enabled Cognitive Stimulation Tools on Creative Problem Solving: A Dual Pathway to Creativity. *Journal of Management Information Systems*, 33(1), 11–44.
<https://doi.org/10.1080/07421222.2016.1172439>

Frich, J., MacDonald Vermeulen, L., Remy, C., Biskjaer, M. M., & Dalsgaard, P. (2019). Mapping the Landscape of Creativity Support Tools in HCI. *Proceedings of the 2019 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems*, 1–18. <https://doi.org/10.1145/3290605.3300619>

Hou, J. (Jove), Wang, L., Wang, G., Wang, H. J., & Yang, S. (2025). The Double-Edged Roles of Generative AI in the Creative Process: Experiments on Design Work. *Information Systems Research*, 1–20.
<https://doi.org/10.1287/isre.2024.0937>